



**ProCredit**  
H O L D I N G

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

**2023**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Konzernzwischenlagebericht</b> .....	<b>3</b>
Grundlagen des Konzerns .....	3
Wirtschaftsbericht.....	5
Risikobericht.....	13
Ausblick .....	27
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b> .....	<b>28</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	29
Konzernbilanz .....	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	31
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) .....	32
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.....	33
Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze .....	33
1 Grundlagen der Rechnungslegung.....	33
2 Grundsätze der Konsolidierung .....	34
Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	34
3 Zinsüberschuss.....	34
4 Provisionsüberschuss.....	35
5 Risikovorsorge.....	35
6 Ertragsteuern.....	35
7 Segmentberichterstattung .....	35
Angaben zur Konzernbilanz.....	38
8 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken.....	38
9 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung.....	38
10 Forderungen an Kund*innen.....	38
11 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen .....	40
12 Rückstellungen .....	40
13 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten .....	41
Zusätzliche Angaben .....	42
14 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel .....	42
15 Eventualverbindlichkeiten.....	43
16 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten.....	43
17 Sonstige Informationen.....	43
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	43
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	45
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht .....	46

# Konzernzwischenlagebericht

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund\*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor\*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund\*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund\*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 50 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgeht. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund\*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund\*innen, die besonders auf die zunehmende Mittelschicht ausgerichtet ist. Wir interagieren mit unseren Privatkund\*innen grundsätzlich nur über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund\*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter\*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund\*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund\*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeits-Aspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund\*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer

Geschäftstätigkeit über grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsverlauf

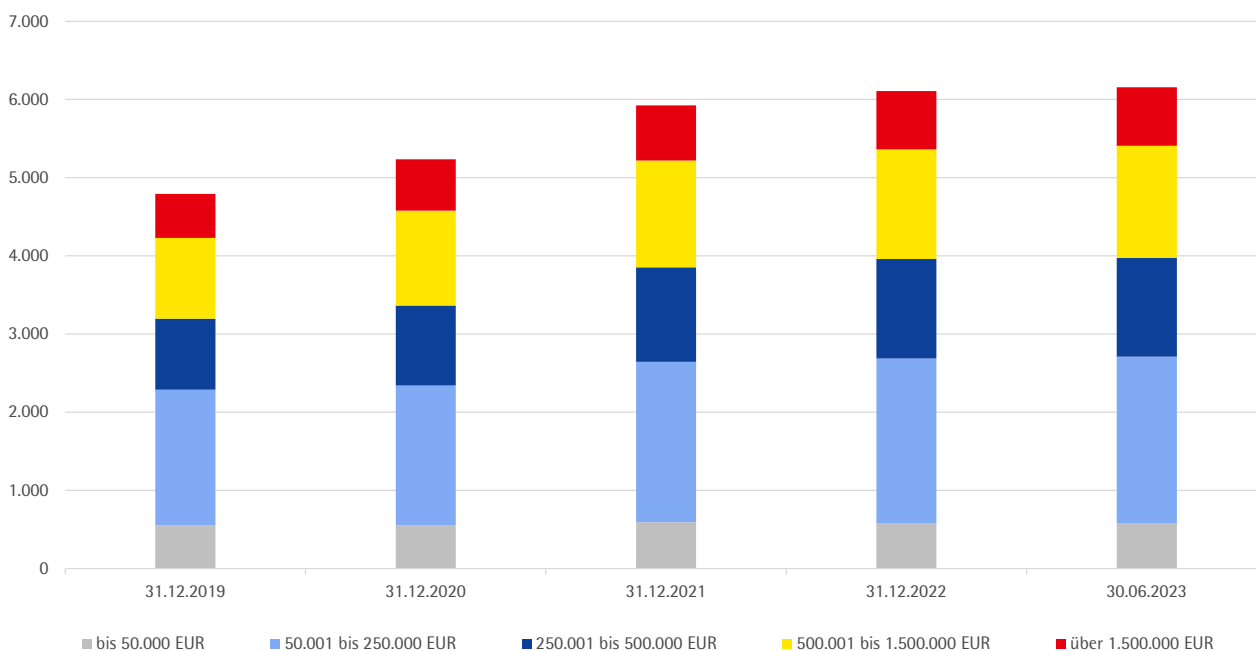
Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten sechs Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht der sehr guten Finanzergebnisse. Wir betrachten diese Ergebnisse allerdings im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, der uns weiterhin auf menschlicher und geschäftlicher Ebene beschäftigt. In der Ukraine reduzieren wir gezielt unser Kreditportfolio und beschränken das Neugeschäft vorwiegend auf unsere Bestandskund\*innen außerhalb der Konfliktzone. Zugleich empfinden wir das gute Finanzergebnis und die soliden Kreditrisikoindikatoren unserer ukrainischen Bank als sehr ermutigend. Das wirtschaftliche Gesamtumfeld wird neben dem Krieg in der Ukraine und der Bankenkrise in den USA und der Schweiz zum Beginn des Jahres auch durch eine hohe Inflation und weitere geopolitische Spannungen geprägt. Dennoch können unsere Banken in diesem Umfeld fast ausschließlich positive, teils sehr positive, Finanzzahlen ausweisen und verhelfen zum Ende des ersten Halbjahrs zu einer Eigenkapitalrendite, die bereits unsere mittelfristigen Ambitionen unterstreicht.

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Kreditportfolio	6.156,0	6.107,7	48,2
Einlagen	6.458,1	6.289,5	168,6
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	155,7	124,8	30,8
Provisionsüberschuss	28,9	26,3	2,6
Operativer Ertrag	191,8	160,2	31,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	114,5	96,3	18,2
Risikovorsorge	0,5	57,3	-56,8
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>0,2</i>	<i>0,8</i>	<i>-0,7</i>
Konzernergebnis	64,1	7,7	56,4
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>51,7</i>	<i>42,0</i>	<i>9,7</i>
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kreditportfolios	0,8 %	6,2 %	-5,5 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>1,5 %</i>	<i>6,0 %</i>	<i>-4,5 Pp</i>
Kosten-Ertrags-Verhältnis	59,7 %	60,1 %	-0,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	14,2 %	1,8 %	12,4 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	<i>11,2 %</i>	<i>9,6 %</i>	<i>1,6 Pp</i>
	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Harte Kernkapitalquote	14,2 %	13,5 %	0,7 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Einlagen zu Kreditportfolio	104,9 %	103,0 %	1,9 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,5 %	3,1 %	0,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	2 Bp	174 Bp	-172 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>1 Bp</i>	<i>33 Bp</i>	<i>-33 Bp</i>
Anteil ausgefallener Kredite	3,2 %	3,3 %	-0,1 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>2,3 %</i>	<i>2,4 %</i>	<i>-0,1 Pp</i>
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	62,4 %	61,8 %	0,6 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>51,2 %</i>	<i>50,0 %</i>	<i>1,2 Pp</i>
Grünes Kreditportfolio	1.239,3	1.231,1	8,2

### Vermögenslage

Die Summe der Aktiva stieg zum 30. Juni 2023 um 173,3 Mio. EUR bzw. 2,0 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Forderungen an Kreditinstitute, Anlagepapiere und Forderungen an Kund\*innen zurückzuführen. Unser Kreditportfolio erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende leicht um 48,2 Mio. EUR.

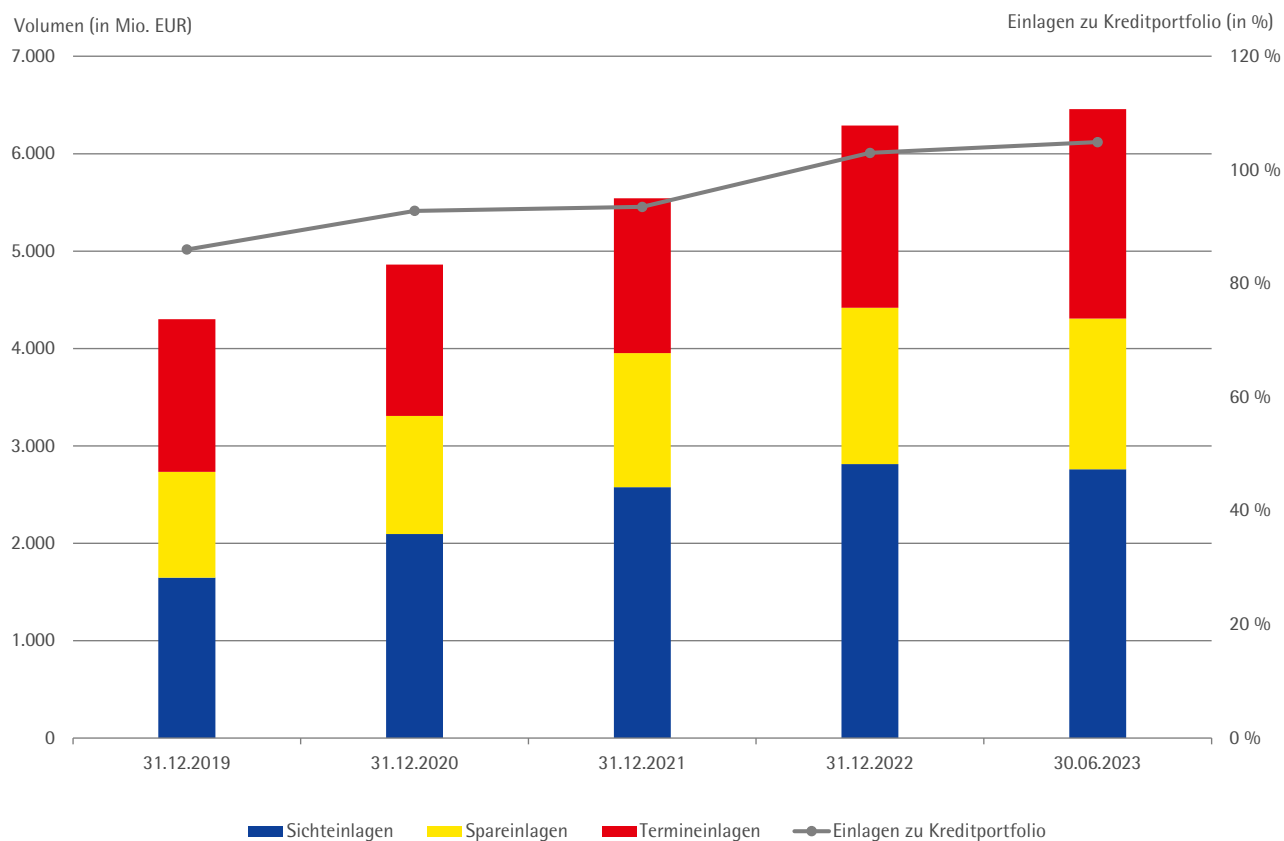
Volumen (in Mio. EUR)



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

### Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Beginn des Jahres um 104 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund\*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 169 Mio. EUR oder 2,7 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privat- und Unternehmenskund\*innen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1,9 Prozentpunkte auf 104,9 %.



#### Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des ersten Halbjahrs 2023 liegt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 177 % (zum 31. Dezember 2022: 155 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2022 um 69 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. Juni 2023 mit 14,2 % um 0,7 Prozentpunkte über dem Jahresendniveau 2022. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin stabil.

#### Ertragslage

Die Ertragslage im ersten Halbjahr betrachten wir in ihrer Gesamtheit als sehr positiv. Unser Konzernergebnis von 64,1 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 14,2 % und liegt deutlich über unserem Ergebnis der Vorjahresperiode, welches stark vom Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt war. Das aktuelle Konzernergebnis liegt über unserer bereits aktualisierten Prognose für das laufende Geschäftsjahr (Eigenkapitalrendite von 8 – 10 %) und übersteigt sogar unsere mittelfristigen Zielsetzung (Eigenkapitalrendite von ca. 12 %). Es reflektiert die stetige, positive Entwicklung unserer Banken, charakterisiert durch grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse, verbesserte Eigenkapitalrenditen und Kosten-Ertrags-Verhältnisse, und unterstreicht das starke Ertragspotenzial der Gruppe. Gleichzeitig wird das Gesamtumfeld unserer Geschäftstätigkeit vom Krieg in der Ukraine mit all seinen Auswirkungen geprägt, welche uns sowohl menschlich als auch geschäftlich weiterhin beschäftigen. Die ProCredit Bank Ukraine konnte nach den hohen Aufwendungen für ihre Risikovorsorge im

Geschäftsjahr 2022 zum ersten Halbjahr 2023 ein positives Ergebnis nach Steuern von 12,4 Mio. EUR ausweisen. Das entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 39,7 %.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 30,8 Mio. EUR bzw. 24,7 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 68,2 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 37,3 Mio. EUR anstieg. Der Anstieg des Zinsertrags beruht vor allem auf Leitzinsanhebungen, welche Auswirkungen haben auf unser Kund\*innenkreditportfolio sowie zu einer höheren Verzinsung von Zentralbankguthaben und Anleihen führten. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Verzinsung von Spar- und Termineinlagen von Geschäfts- und Privatkunden sowie von Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Die Nettozinsmarge lag mit 3,5 % um 0,4 Prozentpunkte über der Marge des Gesamtjahres 2022.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich ebenfalls um 2,6 Mio. EUR bzw. 9,9 %. Insbesondere verbesserten sich die Erträge aus dem Debit- und Kreditkartengeschäft und aus dem Zahlungsverkehr. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft verbesserte sich um 2,8 Mio. EUR bzw. 27,7 %, während sich das Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen, aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten (durch einen Teilforderungsverzicht gegenüber ukrainischen Kreditnehmer\*innen) sowie das sonstige betriebliche Ergebnis um 4,6 Mio. EUR reduzierten. Insgesamt konnten wir einen deutlichen Anstieg des operativen Ertrags von 31,6 Mio. EUR bzw. 19,7 % verzeichnen.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 18,2 Mio. EUR bzw. 18,9 %. Höhere Ausgaben für Gehälter, IT und Marketing sowie das generelle inflationäre Umfeld waren hierbei die wesentlichen Treiber. Zudem ergaben sich einmalige Rechts- und Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der ProCredit Holding, in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe deutlich um 13,4 Mio. EUR bzw. 21,0 % auf 77,3 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 59,7 %.

Die Risikovorsorge reduzierte sich um 56,8 Mio. EUR auf insgesamt 0,5 Mio. EUR, vor allem weil die Vorjahresaufwendungen stark von dem Krieg in der Ukraine gekennzeichnet waren. Die Risikovorsorge zum 30. Juni 2023 entspricht Risikokosten von 2 Basispunkten, was deutlich unter dem Vorjahresniveau (174 Basispunkte) liegt.

Insgesamt stieg unser Konzernergebnis um 56,4 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 64,1 Mio. EUR, insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für die Risikovorsorge sowie höherer Zinsüberschüsse, und entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 14,2 %. Auch das Konzernergebnis ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich um 9,7 Mio. EUR bzw. 23,2 % auf 51,7 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs des operativen Ertrags, und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 11,2 %.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 leicht um 0,1 Prozentpunkte verbessert. Auch aus Gruppensicht ohne den Beitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich der Anteil ausgefallener Kredite leicht um 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 62,4 %.

Insgesamt liegt das Halbjahresergebnis über unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2023, die auf vorsichtigen Schätzungen hinsichtlich Margenentwicklung und Kreditrisikokosten beruht.



## Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir die Entwicklung in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
Südosteuropa	44.750	36.393
Osteuropa	26.242	- 25.039
Südamerika	- 355	1.070
Deutschland*	- 6.576	- 4.721
<b>Konzernergebnis</b>	<b>64.061</b>	<b>7.703</b>

\* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

## Segment Südosteuropa

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Kreditportfolio	4.489,3	4.395,7	93,5
Einlagen	4.682,3	4.566,3	115,9
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	99,5	71,6	27,9
Provisionsüberschuss	18,4	16,8	1,6
Operativer Ertrag	121,3	93,7	27,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	66,3	53,4	12,9
Risikovorsorge	4,5	-0,2	4,7
Ergebnis nach Steuern	44,7	36,4	8,4
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kreditportfolios	2,1 %	5,3 %	-3,2 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	54,6 %	57,0 %	-2,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	13,2 %	12,0 %	1,1 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Einlagen zu Kreditportfolio	104,3 %	103,9 %	0,4 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,2 %	2,6 %	0,6 Pp
Risikokosten (annualisiert)	20 Bp	35 Bp	-14 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,7 %	1,8 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	57,1 %	55,2 %	2,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	973,2	945,6	27,6

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 2,1 % auf insgesamt 4,5 Mrd. EUR. Dabei erzielten fast alle unserer Banken Zuwächse in diesem Bereich, lediglich die Bank in Serbien wies einen kleinen Rückgang ihres Kreditportfolios auf. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 2,9 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Bank in Albanien, Nordmazedonien und Bulgarien. Der Anteil ausgefallener Kredite verringerte sich leicht auf 1,7 %, zugleich erhöhte sich der Risikodeckungsgrad gegenüber dem Jahresende um 2,0 Prozentpunkte auf insgesamt 57,1 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 115,9 Mio. EUR, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Albanien, Serbien und Nordmazedonien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt für die Berichtsperiode bei 44,7 Mio. EUR und erhöhte sich deutlich um 8,4 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie durch einen Anstieg im Zinsüberschuss um 27,9 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag um 27,6 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 12,9 Mio. EUR anstiegen. Die Risikokosten lagen auf einem gewohnt niedrigen Niveau von 20 Basispunkten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments verbesserte sich um 2,4 Prozentpunkte auf 54,6 %, die Eigenkapitalrendite um 1,1 Prozentpunkte auf 13,2 %.

### Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Kreditportfolio	1.119,8	1.159,9	-40,1
Einlagen	1.181,9	1.116,5	65,4
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	44,9	40,2	4,7
Provisionsüberschuss	3,5	3,4	0,1
Operativer Ertrag	52,2	47,5	4,7
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	23,0	21,8	1,2
Risikovorsorge	-3,0	56,6	-59,6
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-3,4	0,1	-3,5
Ergebnis nach Steuern	26,2	-25,0	51,3
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	13,9	9,2	4,6
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kreditportfolios	-3,5 %	6,6 %	-10,1 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-1,2 %	5,0 %	-6,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	44,0 %	45,8 %	-1,8 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	25,1 %	-21,5 %	46,6 Pp
<i>ohne Ergebnisbeitrag der PCB Ukraine</i>	12,2 %	7,8 %	4,4 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Einlagen zu Kreditportfolio	105,5 %	96,3 %	9,3 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,1 %	4,7 %	0,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-53 Bp	712 Bp	-765 Bp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	-118 Bp	26 Bp	-144 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	7,6 %	7,4 %	0,2 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	3,0 %	2,9 %	0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	78,0 %	79,2 %	-1,2 Pp
<i>ohne Beitrag der PCB Ukraine</i>	57,8 %	59,6 %	-1,9 Pp
Grünes Kreditportfolio	166,4	182,8	-16,3

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Im Segment Osteuropa reduzierte sich das Kreditportfolio um 40,1 Mio. EUR bzw. 3,5 %, insbesondere durch eine gezielte Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Der Anteil ausgefallener Kredite erhöhte sich leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 7,6 %. Außerhalb der Ukraine liegt die Quote stabil auf einem niedrigen Niveau von 3,0 %. Der Risikodeckungsgrad des Segments liegt aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem Niveau von 78,0 %. Die Einlagen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 65,4 Mio. EUR bzw. 5,9 %, wobei das Wachstum besonders stark in unserer Bank in der Ukraine war. In der Folge erhöhte sich unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 9,3 Prozentpunkte auf 105,5 %.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich um 51,3 Mio. EUR auf 26,2 Mio. EUR. Insbesondere die Entwicklung der ProCredit Bank Ukraine trug hierzu bei. Der in der Vergleichsperiode erzielte Ergebnisbeitrag der ProCredit Bank Ukraine war durch erhöhte Risikovorsorgeaufwendungen stark negativ (-34,3 Mio. EUR), während die ProCredit Bank Ukraine in der Berichtsperiode positiv zum Ergebnis nach Steuern beiträgt (+12,4 Mio. EUR). Auch die weiteren Banken des Segments erzielten einen Anstieg ihres Ergebnis nach Steuern von 4,6 Mio. EUR. Der operative Ertrag stieg um 4,7 Mio. EUR bzw. 9,9 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 23,0 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich in Folge um 1,8 Prozentpunkte auf 44,0 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge betragen -3,0 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von -53 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer deutlich verbesserten annualisierten Eigenkapitalrendite von 25,1 %. Die annualisierte Eigenkapitalrendite der ProCredit Bank Georgien liegt bei 18,6 % und die der ProCredit Bank Moldau bei 20,0 %. Die Eigenkapitalrendite ohne den Ergebnisbeitrag der ProCredit Bank Ukraine verbesserte sich ebenfalls deutlich um 4,4 Prozentpunkte auf 12,2 %.

### Segment Südamerika

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Kreditportfolio	494,3	498,1	-3,8
Einlagen	343,2	343,0	0,2
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	10,0	12,4	-2,4
Provisionsüberschuss	0,1	-0,1	0,2
Operativer Ertrag	9,8	11,6	-1,8
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	10,0	9,3	0,7
Risikovorsorge	-0,6	0,6	-1,3
Ergebnis nach Steuern	-0,4	1,1	-1,4
<b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Wachstum des Kreditportfolios	-0,8 %	14,5 %	-15,3 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	101,4 %	79,9 %	21,5 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-1,3 %	4,2 %	-5,6 Pp
<b>Zusätzliche Indikatoren</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Einlagen zu Kreditportfolio	69,4 %	68,9 %	0,6 Pp
Nettozinssmarge (annualisiert)	3,2 %	4,5 %	-1,3 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-26 Bp	26 Bp	-51 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	6,6 %	6,7 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	34,0 %	33,5 %	0,5 Pp
Grünes Kreditportfolio	85,5	90,3	-4,8

Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador reduzierte sich leicht um 3,8 Mio. EUR auf 494,3 Mio. EUR. Die Einlagen blieben auf dem Niveau des Jahresendes 2022.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 1,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund eines geringeren Zinsüberschusses bedingt durch eine niedrigere Nettozinssmarge sowie durch steigende Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Die Nettozinssmarge war rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende

Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 21,5 Prozentpunkte auf 101,4 %, die Eigenkapitalrendite verringert sich auf -1,3 %.

### Segment Deutschland

in Mio. EUR			
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Kreditportfolio	52,6	54,0	-1,3
Einlagen	250,7	263,7	-13,0
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2023</b>	<b>1.1.-30.6.2022</b>	<b>Veränderung</b>
Zinsüberschuss	1,2	0,6	0,6
Operativer Ertrag	39,1	31,1	8,0
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	41,3	34,8	6,5
Risikovorsorge	-0,3	0,2	-0,5
Ergebnis nach Steuern	-1,9	-3,9	2,0
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-6,6	-4,7	-1,9

*Kreditportfolio und Einlagen werden ohne die konzerninternen Konten dargestellt.*

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Beide Bilanzpositionen blieben nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf IT-Dienstleistungen der QUIPU, das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland und Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 3,2 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs des Zinsüberschusses um 3,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund eines größeren Anstiegs des operativen Ertrags in Relation zu dem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen war unter anderem bedingt durch einmalige Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten vor allem in Zusammenhang mit dem angestrebten Rechtsformwechsel der ProCredit Holding und durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Die Erträge aus Dividenden kommen von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und beeinflussen zugleich nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 1,9 Mio. EUR, insbesondere aufgrund höherer Personal- und Verwaltungsaufwendungen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Darstellung der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den entsprechenden Abschnitt im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

## RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Aktivitäten und Risiken der ProCredit Holding sind in hohem Maße mit der Entwicklung der Gruppe verbunden. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Jahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2022 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie den anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit den makroökonomischen Entwicklungen weiterhin angemessen.

### Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner\*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund\*innen, das Kontrahent\*innenrisiko (einschließlich Emittent\*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund\*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Unser Kreditportfolio wird laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt unserer Kund\*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unserer Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Der Schwerpunkt unserer Risikobetrachtung lag im ersten Halbjahr 2023 auf der Einschätzung und Bewertung der zunehmenden Verschlechterung von makroökonomischen Rahmenbedingungen und Erwartungen. Der Konflikt in der Ukraine hat weiterhin nur begrenzte Auswirkungen auf die Kund\*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren sehen wir eine anhaltend hohe Inflation, ein steigendes Zinsniveau sowie andere Marktstörungen, wie z.B. der Energieversorgung und -bepreisung, als negative Einflussfaktoren für das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund\*innen.

Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche und lang anhaltende Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio. Die Risikoklassifizierungen dieser Engagements werden laufend neu bewertet, um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos adäquat widerzuspiegeln und, sofern notwendig, Modifikationen bezüglich der Rückzahlung vorzunehmen. Zum Ende des Halbjahres werden 12,4 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert, wozu grundsätzlich alle Engagements an Kund\*innen in den zurzeit besetzten Gebieten gehören. Das Kreditportfolio vermindert sich durch ein relativ geringes Neugeschäft in Relation zu den vereinbarten Rückzahlungen, aber auch durch die Abwertung der Landeswährung. Zum Stichtag betrug das ukrainische Kreditportfolio 8,9 % des Gesamtkreditportfolios der Gruppe (12.2022: 9,5 %).

Aufgrund des starken Anstiegs des Zinsniveaus legen wir ein besonderes Augenmerk auf die möglichen negativen Auswirkungen einer akut steigenden Zinslast, insbesondere auf Kredite mit einer variablen Verzinsung. Das vorrangige Ziel ist die frühzeitige Identifikation von Kund\*innen, für die weitere Zinserhöhungen zu einer eingeschränkten Rückzahlungsfähigkeit führen könnten. Diese werden im Rahmen einer sogenannten „Watchlist“ enger beobachtet und für weitere Maßnahmen in Betracht gezogen, um einem Ausfall vorzubeugen. Als Folge wurde auf Gruppenebene zum Stichtag ein Portfolio von 45,1 Mio. EUR der Stufe 2 zugeordnet.

Anhand der Qualitätsindikatoren unseres Kreditportfolios haben wir zum Ende des zweiten Quartals keine signifikante Änderung des Risikogehalts in unseren Banken identifizieren können. Dennoch berücksichtigen wir die oben genannten Effekte weiterhin im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks.

Für die Bildung der Risikovorsorge wurden die aktuellen makroökonomischen Prognosen aus der IMF World Economic Outlook Database und der Economist Intelligence Unit (EIU) verwendet. Die Berechnung der Parameter erfolgt durch eine Gewichtung von drei Szenarien (basis/pessimistisch/optimistisch), wobei im Normalfall das Basisszenario zu 50 % und die alternativen Szenarien zu je 25 % gewichtet werden. Die Gewichtung wurde an die Einschätzung einer aktuell angespannten gesamtwirtschaftlicher Lage angepasst. Eine Darstellung zur veränderten Gewichtung, abweichend von dem hier beschriebenen Normalfall, befindet sich im Abschnitt zu den Anpassungen des Modells (Overlays).

Basisszenario	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %			Arbeitslosenquote in %			Veränderung Kreditzinsrate in %			Verände- rung Kauf- kraftparität in %			Veränderung Gaspreis in %			Verände- rung Öl- preis in %		Gewich- tung	
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023		
Land	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023		
Albanien	3,7	2,3	3,3	7,4	3,9	3,0	11,1	11,0	-	-	0,4	-	-	-0,9	69,2	-13,6	-	41,5	-	-	50 %	
Bosnien und Herzegowina	3,8	2,0	-	12,6	5,4	-	-	-	-	-	1,1	-0,1	-	-	-	-	-33,3	-	-	-	50 %	
Bulgarien	3,4	1,4	-	-	3,1	2,1	-	4,6	-	-0,3	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 %	
Ecuador	-	2,9	-	3,7	2,3	1,3	3,8	-	-	-	-	-	-	-	69,2	-13,6	-	-	-	-	50 %	
Georgien	10,1	4,0	5,0	9,8	4,0	-	18,7	19,5	20,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9,9	50 %
Deutschland	1,8	-	-	-	-	-	-	3,3	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 %
Kosovo	2,7	3,5	-	-	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69,2	-13,6	-	-	-	-	-	50 %
Moldau	-5,6	2,0	4,3	30,2	8,0	5,0	-	-	-	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	41,5	-	-	50 %
Nord-mazedonien	2,2	1,4	-	-	-	-	-	14,5	-	-	-	-	-	-	69,2	-13,6	-33,3	-	-	-	-	50 %
Rumänien	4,8	2,4	-	-	7,5	-	-	-	-	2,2	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 %
Serbien	2,3	2,0	-	15,1	8,2	-	-	-	-	-	-0,1	-2,0	-	-	69,2	-	-	-	-	-	-	50 %
Ukraine	-14,8	0,7	3,9	-	9,5	8,4	-	9,9	-	-	3,4	-	26,0	-	69,2	-13,6	-	41,5	-	-	-	50 %

Pessimisti- sches Szena- rio	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %			Arbeitslosenquote in %			Veränderung Kreditzinsrate in %			Verände- rung Kauf- kraftparität in %		Veränderung Gaspreis in %			Verände- rung Öl- preis in %		Gewich- tung
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2022	2023	2024	2022	2023	
Land	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2022	2023	2024	2022	2023	
Albanien	3,7	1,1	2,2	7,4	5,1	4,2	11,1	11,4	-	-	1,8	-	-	-0,1	69,2	23,4	-	41,5	-	40 %
Bosnien und Herzegowina	3,8	-0,1	-	12,6	6,5	-	-	-	-	-	1,9	0,7	-	-	-	-	3,7	-	-	40 %
Bulgarien	3,4	0,1	-	-	7,4	6,4	-	5,8	-	-0,3	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	40 %
Ecuador	-	0,9	-	3,7	5,1	4,1	3,8	-	-	-	-	-	-	-	69,2	23,4	-	-	-	30 %
Georgien	10,1	2,6	3,6	9,8	7,3	-	18,7	20,7	21,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,5	40 %
Deutschland	1,8	-	-	-	-	-	-	3,9	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 %
Kosovo	2,7	1,5	-	-	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69,2	23,4	-	-	-	40 %
Moldau	-5,6	-2,2	0,0	30,2	13,8	10,8	-	-	-	4,4	-	-	-	-	-	-	-	41,5	-	40 %
Nord- mazedonien	2,2	0,4	-	-	-	-	-	14,5	-	-	-	-	-	-	69,2	23,4	3,7	-	-	40 %
Rumänien	4,8	-0,2	-	-	9,3	-	-	-	-	2,2	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	40 %
Serbien	2,3	-0,7	-	15,1	11,8	-	-	-	-	-	2,7	0,8	-	-	69,2	-	-	-	-	40 %
Ukraine	-14,8	-3,3	-0,1	-	14,5	13,4	-	10,1	-	-	8,1	-	26,0	-	69,2	23,4	-	41,5	-	40 %

Optimisti- sches Szena- rio	BIP Wachstum in %			Inflationsrate in %			Arbeitslosenquote in %			Veränderung Kreditzinsrate in %			Verände- rung Kauf- kraftparität in %		Veränderung Gaspreis in %			Verände- rung Öl- preis in %		Gewich- tung
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2022	2023	2024	2022	2023	
Land	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2022	2023	2024	2022	2023	
Albanien	3,7	3,3	4,4	7,4	2,8	1,9	11,1	10,2	-	-	-1,4	-	-	-3,5	69,2	-39,1	-	41,5	-	10 %
Bosnien und Herzegowina	3,8	3,5	-	12,6	3,9	-	-	-	-	-	0,8	-0,4	-	-	-	-	-58,8	-	-	10 %
Bulgarien	3,4	3,5	-	-	-0,5	-1,5	-	2,9	-	-0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	10 %
Ecuador	-	5,8	-	3,7	-0,3	-1,3	3,8	-	-	-	-	-	-	-	69,2	-39,1	-	-	-	20 %
Georgien	10,1	6,9	7,9	9,8	0,8	-	18,7	18,7	19,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-28,9	10 %
Deutschland	1,8	-	-	-	-	-	-	2,7	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 %
Kosovo	2,7	6,6	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69,2	-39,1	-	-	-	10 %
Moldau	-5,6	6,8	9,1	30,2	1,0	-2,0	-	-	-	4,4	-	-	-	-	-	-	-	41,5	-	10 %
Nord- mazedonien	2,2	3,6	-	-	-	-	-	12,9	-	-	-	-	-	-	69,2	-39,1	-58,8	-	-	10 %
Rumänien	4,8	6,3	-	-	2,4	-	-	-	-	2,2	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	10 %
Serbien	2,3	5,4	-	15,1	5,8	-	-	-	-	-	-2,5	-4,4	-	-	69,2	-	-	-	-	10 %
Ukraine	-14,8	5,3	8,5	-	2,8	1,7	-	9,3	-	-	-1,2	-	26,0	-	69,2	-39,1	-	41,5	-	10 %

Bei Unwesentlichkeit erfolgt keine Angabe des jeweiligen makroökonomischen Faktors.

Die Sensitivität unserer Risikovorsorge wird hinsichtlich der Ausprägung der maßgebenden makroökonomischen Faktoren analysiert. Die Berechnung der Sensitivität erfolgt unter einer simultanen Erhöhung beziehungsweise Senkung, je nach erwarteter Wirkungsrichtung des Faktors, aller verwendeten makroökonomischen Modellfaktoren um 10 %, um eine positive bzw. negative makroökonomische Umgebung zu simulieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikovorsorge der Gruppe für die jeweiligen makroökonomischen Veränderungen.

in '000 EUR	30.6.2023		
	Risikovorsorge Positive makroökonomische Veränderung	Risikovorsorge	Risikovorsorge Negative makroökonomische Veränderung
Südosteuropa	91.589	92.698	93.785
Osteuropa	100.424	103.946	107.629
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>84.955</i>	<i>87.879</i>	<i>91.078</i>
Südamerika	14.302	14.830	15.523
Deutschland	464	483	501
<b>Gesamt</b>	<b>206.779</b>	<b>211.957</b>	<b>217.439</b>

Die Berechnung der Verlustquote (LGD) wurde im Halbjahr 2023 angepasst. Die bisherige Schätzung der Verlustquote erfolgte aus den Zahlungsströmen, basierend auf historischen Daten über erhaltene Zahlungseingänge von ausgefallenen Kund\*innen unter Berücksichtigung der Kosten für Rückerstattungen, und der Größe des Kreditengagements. Die neuen Elemente der LGD-Berechnung bieten eine granulare Schätzung der Verlustquote unter Einbezug der Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr zum nicht-ausgefallenen Status und der Verwertung der vorliegenden Sicherheiten und der Inanspruchnahme der Garantien. Die Parameter werden als zukunftsgerichtete Prognosen modelliert, welche die angenommenen Szenarien über die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigen. Angesichts der vorliegenden Umstände in der Ukraine wurde die Berechnung der Verlustquoten in der ProCredit Bank Ukraine vorerst nicht geändert, die Anpassung der LGD-Berechnung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Der Effekt der Änderung der Methodik beträgt 9,4 Mio. EUR für die Gruppe.

Es werden weiterhin Anpassungen des Modells (Overlays) vorgenommen, um der Unsicherheit aus den aktuellen ökonomischen und politischen Entwicklungen infolge des Kriegs in der Ukraine sowie im Hinblick auf die makroökonomischen Prognosen Rechnung zu tragen, die nicht vollständig in den Modellen abgebildet werden können:

in Mio. EUR					
Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2022	Ausgelaufene Anpassungen	Neue Anpassungen	30.6.2023
Makroökonomische Effekte einer negativen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	5,4	-	-2,0	3,4
Effekte der multifaktorielle Krise auf die Parameter der Risikovorsorge	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	23,5	-	3,0	26,5
<b>Gesamt</b>		<b>28,9</b>	<b>-</b>	<b>1,0</b>	<b>29,9</b>

in Mio. EUR					
Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2022	Ausgelaufene Anpassungen	Neue Anpassungen	30.6.2023
Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	4,3	-	-2,0	2,3
Unsicherheit in den Modellparametern der Risikovorsorge infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	6,4	-	2,5	8,9
<b>Gesamt</b>		<b>10,7</b>	<b>-</b>	<b>0,5</b>	<b>11,2</b>

Im Folgendem werden die Anpassungen für alle ProCredit Institute ohne ProCredit Bank Ukraine beschrieben, anschließend erfolgt die separate Darstellung der ProCredit Bank Ukraine.

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage in dem Ukraine-Russland Krieg mit möglichen Spill-Over-Effekten auf die ökonomische Situation der Länder der ProCredit Gruppe wurden für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die Gewichtungen der Szenarien



(Basis/pessimistisch/optimistisch) angepasst. Im Normalfall ist die Gewichtung bei 50 % für das Basisszenario und je 25 % für das optimistische und pessimistische Szenario. Die Anpassung der Gewichtung der Szenarien bleibt unverändert zum Jahresende. Das Basisszenario erhält eine Gewichtung von 50 %, das pessimistische wird mit 40 % und das optimistische Szenario mit 10 % gewichtet. Als erdölexportierendes Land gilt für Ecuador weiterhin ein geringeres Gewicht von 30 % auf das pessimistische und 20 % auf das optimistische Szenario, da das Land von erhöhten Preisen profitieren kann. Verglichen mit der Gewichtung im Normalfall ergibt sich durch die Anpassungen der Gewichtung eine erhöhte Risikovorsorge von 3,4 Mio. EUR für alle Banken der Gruppe außer der ProCredit Bank Ukraine.

Das aktuelle globale wirtschaftliche Umfeld ist geprägt von mehreren ineinander verbundenen Krisen, einerseits aus den Folgen der Pandemie und der Konflikte in den Handelsbeziehungen mit China (Lieferkettenprobleme), andererseits aufgrund des Krieges in der Ukraine mit negativen Folgen auf dem Energiemarkt, der Preisentwicklung und des Zinsniveaus.

Die vorherrschende Energiekrise mit volatilen Preisen und eingeschränkter Verfügbarkeit, der erhöhten Inflation sowie der Anhebung des Zinsniveaus können aufgrund fehlender statistischer Zusammenhänge der makroökonomischen Faktoren und der historischen Ausfall-/ Verlustrate nicht in allen Modellparametern abgebildet werden. Daher wurden für alle Banken die Parameteranpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Ausfallverlustquote (LGD) beibehalten (separate Anpassungen für ProCredit Bank Ukraine).

Die vorgenommenen Anpassungen basieren auf Beobachtungen von maximalen Ausfall- und Verlustquoten aus historischen Ausfallereignissen in den Krisen, die als Stresslevel dienen. Die Schlüsselparame-ter PD und LGD werden anhand der festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeit des Stresslevels (20 %, basierend auf Experteneinschätzung) erhöht. Die Modifikation der LGD-Berechnung führte zu einer Anpassung der Berechnung des Stresslevels der LGD, einschließlich der Aussetzung einer Rückkehr zum nicht-ausgefallenen Status eines Kreditengagements. Die Modellanpassungen der signifikanten Modellparameter führen zu einer Erhöhung der Risikovorsorge um 26,5 Mio. EUR für alle Banken außer der ProCredit Bank Ukraine.

Insgesamt erhöhen sich die Anpassungen für alle Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,0 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR.

Die Invasion in der Ukraine durch Russland führt zu einer hohen Unsicherheit und makroökonomischen Schocks in der Ukraine. Die Ausmaße der beobachteten makroökonomischen Schocks liegen deutlich außerhalb der kalibrierten Bereiche des ECL-Modells.

Das Kreditportfolio im Konfliktgebiet ist zum größten Teil durch die individuelle Einschätzung der Verluste bewertet, sodass ECL-Parameter nur für das Kreditportfolio außerhalb des Konfliktgebietes angewandt werden. Für die Parameterschätzung werden Werte außerhalb des kalibrierten Bereichs mit dem negativstem historischen Wert der makroökonomischen Faktoren innerhalb des verwendeten Zeitraums ersetzt, um plausible aber konservative Parameter zu erhalten. Die Berechnung der Modellanpassungen für LGD- und PD-Parameter bleiben unverändert zum Jahresende.

Die Anpassung der LGD für die ProCredit Bank Ukraine erfolgt unter Beachtung der relevanten Verlustquoten aus dem Ukraine-Konflikt in 2014/15. Die Verlustquoten des Portfolios mit Geschäftsaktivitäten im aktuellem Konfliktgebiet werden unter konservativen Annahmen individuell bewertet. Ebenso haben wir die PD basierend auf historischen Informationen erhöht. Die angewandten Ausfallwahrscheinlichkeiten sind deutlich höher als die beobachtete Ausfallrate außerhalb des Konfliktgebiets während des Konflikts 2014/15. Des Weiteren unterstellen wir bei der Risikovorsorge für Engagements mit erhöhtem Ausfallrisiko seit dem

erstmaligem Ansatz (Stufe 2) keine vorzeitigen Rückzahlungen. Die Anpassung der Modellparameter erhöht die Risikovorsorge um 8,9 Mio. EUR.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge des Krieges wurde für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die Gewichtung der Szenarien auf 50 % für das Basisszenario, 40 % für das pessimistische Szenario sowie 10 % für das optimistische Szenario beibehalten. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Risikovorsorge im Vergleich zu der Gewichtung im Normalfall um 2,3 Mio. EUR.

Die gesamte Höhe der Anpassungen für die Ukraine summiert sich auf 11,2 Mio. EUR, Ende 2022 betrug die Höhe der Anpassungen 10,7 Mio. EUR. Bei der Berechnung der Anpassungen ist zu beachten, dass individuelle bewertete Engagements nicht mit in die Berechnung einfließen. Die individuelle Bewertung des ausgefallenen Portfolios erfolgt nicht parameterbasiert, sodass dieses Portfolio nicht Teil der Berechnung der vorgenommenen Anpassungen in der obigen Tabelle ist. Das Volumen des individuell bewerteten Portfolios in der Ukraine beträgt rund 10 % des Portfolios. Rund 89 % des ausgefallenen Portfolios in der Ukraine sind individuell unter konservativen Annahmen von Kreditanalyst\*innen bewertet, was zu einer hohen Deckungsrate des individuell bewerteten Portfolios von etwa 86 % führt.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum um 3,0 Mio. EUR (Vorjahresperiode +55,9 Mio. EUR) in allen Stufen, wobei der Rückgang um 2,0 Mio. EUR in Stufe 3 am stärksten war. Das relativ geringe Portfoliowachstum in den Banken sowie ein Rückgang von Krediten in der Stufe 3 waren die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung.

in '000 EUR	30.6.2023					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
<b>Südosteuropa</b>						
Bruttoforderung	4.151.806	260.666	75.693	1.093		<b>4.489.258</b>
Risikovorsorge	-35.826	-13.005	-43.366	-501		<b>-92.698</b>
Nettoforderung	4.115.981	247.660	32.327	591		<b>4.396.560</b>
<b>Osteuropa</b>						
Bruttoforderung	853.734	180.897	84.081	1.078		<b>1.119.791</b>
Risikovorsorge	-12.892	-24.635	-65.758	-662		<b>-103.946</b>
Nettoforderung	840.843	156.262	18.323	417		<b>1.015.845</b>
<b>Südamerika</b>						
Bruttoforderung	438.768	22.791	32.059	674		<b>494.292</b>
Risikovorsorge	-2.761	-933	-11.024	-112		<b>-14.830</b>
Nettoforderung	436.007	21.858	21.034	562		<b>479.462</b>
<b>Deutschland</b>						
Bruttoforderung	52.265	350	-	-		<b>52.615</b>
Risikovorsorge	-466	-17	-	-		<b>-483</b>
Nettoforderung	51.799	333	-	-		<b>52.132</b>
<b>Gesamt</b>						
Bruttoforderung	5.496.574	464.704	191.833	2.845		<b>6.155.956</b>
Risikovorsorge	-51.944	-38.590	-120.148	-1.275		<b>-211.957</b>
Nettoforderung	5.444.630	426.113	71.685	1.570		<b>5.943.999</b>
<b>Finanzielle Eventualverbindlichkeiten</b>						
Nominalbetrag	788.307	68.831	1.040	-		<b>858.178</b>
Rückstellungen	-2.801	-1.609	-459	-		<b>-4.869</b>

in '000 EUR	31.12.2022					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
<b>Südosteuropa</b>						
Bruttoforderung	4.121.719	194.537	78.459	1.035		<b>4.395.750</b>
Risikovorsorge	-35.957	-10.748	-43.428	-418		<b>-90.550</b>
Nettoforderung	4.085.762	183.789	35.031	618		<b>4.305.199</b>
<b>Osteuropa</b>						
Bruttoforderung	854.718	218.852	85.054	1.257		<b>1.159.880</b>
Risikovorsorge	-13.755	-26.231	-67.697	-627		<b>-108.310</b>
Nettoforderung	840.962	192.622	17.357	630		<b>1.051.570</b>
<b>Südamerika</b>						
Bruttoforderung	432.072	32.609	32.801	657		<b>498.139</b>
Risikovorsorge	-2.815	-1.288	-11.008	-197		<b>-15.308</b>
Nettoforderung	429.257	31.321	21.793	460		<b>482.831</b>
<b>Deutschland</b>						
Bruttoforderung	51.555	1.995	408	-		<b>53.958</b>
Risikovorsorge	-425	-316	-21	-		<b>-762</b>
Nettoforderung	51.130	1.679	387	-		<b>53.196</b>
<b>Gesamt</b>						
Bruttoforderung	5.460.063	447.993	196.721	2.949		<b>6.107.726</b>
Risikovorsorge	-52.952	-38.583	-122.154	-1.242		<b>-214.930</b>
Nettoforderung	5.407.111	409.410	74.567	1.707		<b>5.892.796</b>
<b>Finanzielle Eventualverbindlichkeiten</b>						
Nominalbetrag	768.658	53.666	1.080	-		<b>823.404</b>
Rückstellungen	-2.626	-1.026	-543	-		<b>-4.195</b>

Die nachstehenden Tabellen weisen die Bruttoforderungen auf, die nach interner Risikoklassifizierung und nach Stufen gegliedert sind.

in '000 EUR		30.6.2023				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	37.184	-	-	-	37.184
	2	934.328	4.306	-	-	938.633
	3	1.597.516	3.363	-	-	1.600.879
	4	1.311.571	53.642	-	-	1.365.213
	5	654.413	131.261	-	-	785.674
Underperforming	6	39.094	186.525	-	-	225.619
	7	1.871	36.515	-	-	38.385
Defaulted	8	-	-	174.219	2.749	176.969
Ohne Risikoklasse*		920.598	49.093	17.613	96	987.399
<b>Bruttoforderung</b>		<b>5.496.574</b>	<b>464.704</b>	<b>191.833</b>	<b>2.845</b>	<b>6.155.956</b>

in '000 EUR		31.12.2022				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	24.646	-	-	-	24.646
	2	863.024	568	-	-	863.592
	3	1.572.260	2.765	-	-	1.575.025
	4	1.379.663	43.952	-	-	1.423.615
	5	680.106	140.808	-	-	820.914
Underperforming	6	44.249	200.388	-	-	244.636
	7	1.067	37.034	-	-	38.101
Defaulted	8	-	-	178.983	2.887	181.870
Ohne Risikoklasse*		895.049	22.478	17.738	62	935.327
<b>Bruttoforderung</b>		<b>5.460.063</b>	<b>447.993</b>	<b>196.721</b>	<b>2.949</b>	<b>6.107.726</b>

\* Kredite an Privatkund\*innen und Geschäftskund\*innen mit einem Kreditvolumen von 50.000 EUR und weniger werden nicht mit einer internen Risikoklassifizierung bewertet.

Die auf lange Sicht stabile Entwicklung unserer Portfolioqualität beruht auf der konsequenten Fokussierung auf kleine und mittelgroße Unternehmen sowie der sorgfältigen Kreditanalyse und Kund\*innenbetreuung. Enge Kund\*innenbeziehungen geben uns ein gutes Verständnis für die jeweilige Situation unserer Kund\*innen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten der Krise und ermöglicht eine frühzeitige Identifikation von Kreditrisiken und angemessenen Maßnahmen. Zum Ende des ersten Halbjahrs reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2022 leicht von 3,3 % auf 3,2 %, zum Großteil aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 erhöhte sich von 61,8 % auf 62,4 %.

in '000 EUR	30.6.2023					Gesamt
	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Südosteuropa	458.666	1.483.032	901.186	1.059.221	587.153	4.489.258
Osteuropa	46.810	413.161	272.092	277.702	110.026	1.119.791
Südamerika	77.277	229.079	84.333	79.261	24.342	494.292
Deutschland	18	2.147	5.009	19.647	25.794	52.615
<b>Kreditportfolio</b>	<b>582.770</b>	<b>2.127.419</b>	<b>1.262.621</b>	<b>1.435.831</b>	<b>747.314</b>	<b>6.155.956</b>

31.12.2022						
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Südosteuropa	457.265	1.461.017	889.311	1.018.230	569.927	4.395.750
Osteuropa	50.131	419.230	288.450	278.816	123.254	1.159.880
Südamerika	74.605	222.371	90.063	82.267	28.833	498.139
Deutschland	25	2.099	4.828	22.931	24.075	53.958
<b>Kreditportfolio</b>	<b>582.026</b>	<b>2.104.717</b>	<b>1.272.651</b>	<b>1.402.244</b>	<b>746.088</b>	<b>6.107.726</b>

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung des Kreditportfolios nach Industriesektoren:

30.6.2023						
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
<b>Firmenkredite</b>	<b>388.266</b>	<b>1.813.077</b>	<b>1.206.357</b>	<b>1.426.362</b>	<b>747.314</b>	<b>5.581.376</b>
Handel	107.832	550.751	353.766	391.071	102.179	1.505.599
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	118.008	431.535	231.023	220.682	94.889	1.096.135
Produktion	59.147	376.271	292.418	346.042	156.038	1.229.915
Verkehr und Lagerei	33.229	106.580	49.520	55.902	20.313	265.544
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	2.576	20.542	37.065	95.905	179.917	336.005
Bauwirtschaft und Immobilien	19.139	133.939	118.115	155.119	100.756	527.068
Hotel, Restaurant und Catering	13.122	55.089	41.725	48.590	31.074	189.601
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	35.213	138.370	82.726	113.050	62.149	431.508
<b>Privatkredite</b>	<b>194.504</b>	<b>314.342</b>	<b>56.264</b>	<b>9.470</b>	<b>-</b>	<b>574.580</b>
Wohnbaufinanzierung	85.992	292.732	53.530	9.088	-	441.343
Investitionskredite	43.079	12.990	744	-	-	56.813
Konsumkredite	65.432	8.620	1.990	382	-	76.423
<b>Bruttoforderung</b>	<b>582.770</b>	<b>2.127.419</b>	<b>1.262.621</b>	<b>1.435.831</b>	<b>747.314</b>	<b>6.155.956</b>

31.12.2022						
in '000 EUR	< 50.000 EUR	50.000 - 250.000 EUR	250.000 - 500.000 EUR	500.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
<b>Firmenkredite</b>	<b>386.631</b>	<b>1.803.199</b>	<b>1.222.174</b>	<b>1.394.098</b>	<b>746.088</b>	<b>5.552.189</b>
Handel	107.459	542.800	351.322	395.720	107.448	1.504.750
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121.194	434.740	250.552	214.749	88.865	1.110.101
Produktion	59.237	383.386	301.108	352.226	165.576	1.261.533
Verkehr und Lagerei	32.981	103.099	50.014	56.707	19.436	262.237
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	2.588	20.273	33.824	88.799	173.590	319.074
Bauwirtschaft und Immobilien	18.292	131.897	112.149	142.153	101.214	505.703
Hotel, Restaurant und Catering	12.324	50.095	40.642	44.501	30.963	178.526
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	32.557	136.909	82.563	99.242	58.996	410.267
<b>Privatkredite</b>	<b>195.395</b>	<b>301.518</b>	<b>50.477</b>	<b>8.147</b>	<b>-</b>	<b>555.537</b>
Wohnbaufinanzierung	90.159	283.040	49.113	7.638	-	429.950
Investitionskredite	42.839	11.265	497	-	-	54.601
Konsumkredite	62.397	7.213	867	509	-	70.986
<b>Bruttoforderung</b>	<b>582.026</b>	<b>2.104.717</b>	<b>1.272.651</b>	<b>1.402.244</b>	<b>746.088</b>	<b>6.107.726</b>

In Bezug auf das Kontrahent\*innen/Emittent\*innen- und Länderrisiko der Gruppe gab es im Vergleich zum Vorjahresende keine wesentlichen Änderungen, außer der erhöhten Risiken im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine führte zu einer Herabstufung des Landes durch alle großen Ratingagenturen. Die Risiken der Gruppe gegenüber Kontrahent\*innen/Emittent\*innen in der Ukraine bestehen ausschließlich aus den Risikopositionen gegenüber der Nationalbank der Ukraine, vor allem in lokaler Währung. Wir betrachten die Situation, dass diese von einem potenziellen

Staatsschuldenausfall betroffen werden, als weniger wahrscheinlich, dennoch haben wir einen signifikanten Anstieg im Kreditrisiko seit Kriegsbeginn festgestellt. Im Juni 2023 wurde eine bereits seit dem Jahr 2022 bestehende Garantie der Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) der Weltbankgruppe für die ProCredit Gruppe deutlich von 17,1 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR erhöht. Die Garantie besichert die Eigenkapitalinvestition der ProCredit Holding in der ProCredit Bank Ukraine gegen das Risiko, dass die bei der ukrainischen Nationalbank gehaltene Mindestreserve enteignet werden könnte. Die Garantie läuft bis Dezember 2025. Die Garantie der MIGA reduziert das Risikogewicht der bei der Nationalbank der Ukraine vorzuhaltenden Pflichtreserve in entsprechender Höhe und ermöglicht es ProCredit somit, das freigewordene Kapital zur Unterstützung ihrer kundenbezogenen Geschäftstätigkeit in der Ukraine zu nutzen.

Die grenzüberschreitenden Risikopositionen der Gruppe gegenüber der Ukraine umfassen nur Geschäfte mit der ProCredit Bank Ukraine. Im Rahmen des seit Februar 2022 geltenden Kriegsrechts hat die Nationalbank der Ukraine Einschränkungen verhängt, u.a. für den internationalen Zahlungsverkehr. Die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten bei der ProCredit Bank Ukraine wurde nicht beeinträchtigt.

Zum Ende Juni 2023 verfügte die Gruppe über 0,6 Mio. EUR Guthaben in russischen Rubel. Aufgrund der aktuell geltenden Sanktionen haben die Gruppenbanken keinen Zugriff auf diese Guthaben. Für die Beträge wurde daher eine vollständige Risikovorsorge gebildet.

## Marktrisiken

### *Fremdwährungsrisiko*

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalinvestitionen der ProCredit Holding in den ihr nachgeordneten Unternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Landeswährung haben. Die ProCredit Banken halten ihr Eigenkapital in der jeweiligen Landeswährung. Aus konsolidierter Gruppensicht bestehen daher offene Währungspositionen in den betreffenden Landeswährungen, die annähernd der Höhe des jeweiligen Eigenkapitals entsprechen. Das regulatorische Eigenkapital und das Risikodeckungspotenzial der Gruppe sind aufgrund von Wechselkursänderungen der Landeswährungen gegenüber dem Euro Schwankungen ausgesetzt. Dies wird in der Rücklage aus der Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital berücksichtigt. Begleitet werden diese Schwankungen in der Regel durch eine simultane, gleichlaufende Veränderung des in Euro ausgedrückten Kreditportfolios.

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung veränderte sich von -81,8 Mio. EUR Ende 2022 auf -79,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2023. Der offiziellen Wechselkurs des Hrywnja zum US-Dollar blieb im ersten Halbjahr eingefroren. Im Vergleich zum Vorjahr werteten die georgische und moldawische Landeswährungen nur leicht auf, die albanische Landeswährung um 8 %, und die Abwertung des US-Dollars bei 2 % lag.

Ein Value at Risk der Schwankungen der Rücklage aus der Währungsumrechnung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % bestimmt. Der Risikobetrag erhöhte sich um 8,3 Mio. EUR auf 83,8 Mio. EUR. Der Hauptgrund für den Anstieg war die erhöhte Hrywnja Position, entstanden vor allem durch Profite der ukrainischen Bank.

### *Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch*

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert und dementsprechend limitiert. Der Effekt der Barwertänderung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe berücksichtigt (siehe auch den Abschnitt „Kapitalmanagement“). Sämtliche Indikatoren lagen Ende Juni 2023 weiterhin unter den zugewiesenen Limiten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der negative Barwerteffekt um 11,5 Mio. EUR auf 64,9 Mio. EUR gesunken. Ein großer Einfluss dafür waren die im ersten Halbjahr weiter steigenden Zinsen. Da ein Großteil des Kreditportfolios der Gruppe mit einem variablen Zinssatz ausgestattet ist und das bestehende Wertpapierportfolio eine relativ kurze gewichtete Durchschnittslaufzeit hat, ist die Anfälligkeit des Barwerts bezüglich Zinssteigerungen begrenzt. Der 12-monatige GuV-Effekt ist um 0,4 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR gesunken. Beide Indikatoren blieben weiterhin unter ihrem jeweiligen Limit.

### **Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko**

Wir bewerten das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko sowohl gemäß einem 30-Tage-Liquiditätsindikator (Sufficient Liquidity Indicator, SLI), dem Überlebenshorizont (Survival Period), gemäß der durch die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) vorgegebenen Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) sowie der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) und anhand von Liquiditätsstresstests.

Trotz der insgesamt komfortablen Liquiditätsausstattung werden die Entwicklungen auf Gruppen- und Bankenebene weiterhin intensiv überwacht. Insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine wird die Liquiditätslage der ProCredit Bank in der Ukraine und weiterer ProCredit Banken in der Region täglich beobachtet und analysiert, um mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen und adressieren zu können. Die Liquidität der ProCredit Bank in der Ukraine hat sich im ersten Halbjahr weiter wesentlich erhöht. Dies ist vor allem auf eine Zunahme der Kundeneinlagen und Rückzahlungen von Kundenkrediten zurückzuführen.

Die Liquiditätssituation der ProCredit Banken und der Gruppe blieb im ersten Halbjahr angemessen. Alle ProCredit Banken verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Zum Halbjahr 2023 betrug auf Gruppenebene die LCR 177 % (zum 31. Dezember 2022: 155 %) und die NSFR 146 % (zum 31. Dezember 2022 146 %). Damit lagen beide Indikatoren komfortabel über der regulatorischen Anforderung von jeweils 100 %.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird u.a. auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

### **Weitere wesentliche Risiken**

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Auch die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

Zu diesen weiteren wesentlichen Risiken hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2022 weiterhin Bestand haben.



## Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen, einschließlich der kombinierten Kapitalpufferanforderungen, jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2023 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,2 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 15,4 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,2 % für die harte Kernkapitalquote, 11,3 % für die Kernkapitalquote und 14,2 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.6.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital	835,6	820,2
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	72,2	48,2
Eigenmittel	907,8	868,4
Risikogewichtete Aktiva	5.905,0	6.087,0
Adressenausfallrisiko	4.742,3	5.016,1
Marktrisiko	642,0	598,4
Operationelles Risiko	508,4	458,3
Credit Valuation Adjustment Risiko	12,3	14,2
Harte Kernkapitalquote	14,2 %	13,5 %
Gesamtkapitalquote	15,4 %	14,3 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,0 %	8,9 %

Die aufsichtlichen Anforderungen der ProCredit Gruppe setzten sich aus den geltenden Säule 1-Mindestanforderungen, die bei 4,5 % für die harte Kernkapitalquote, 6,0 % für die Kernkapitalquote und 8,0 % für die Gesamtkapitalquote liegen, sowie den kombinierten Kapitalpufferanforderungen zusammen.

Der Kapitalerhaltungspuffer beträgt aktuell 2,5 %. Darüber hinaus wird von der Gruppe ein institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in Höhe von 0,2 % eingehalten. Zusätzlich hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Rahmen des diesjährigen aufsichtlichen Überprüfungs- und Beurteilungsverfahrens zusätzliche Eigenkapitalanforderungen für die ProCredit Gruppe ermittelt. Ab Mai 2023 erhöhen sich die Eigenmittelanforderungen der ProCredit Gruppe aus der Säule 2 von 2,0 Prozentpunkten auf 3,5 Prozentpunkte. Damit werden die von der BaFin identifizierten Schwächen in der Ermittlung der Zinsänderungs- sowie Refinanzierungsrisiken abgedeckt.

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2023	31.12.2022
	Limitauslastung	Limitauslastung
Adressenausfallrisiko	380,4	351,0
Zinsänderungsrisiko	64,9	76,3
Fremdwährungsrisiko	83,8	75,5
Operationelles Risiko	20,0	21,3
Refinanzierungspreisrisiko*	26,9	26,8
Modellrisiko	43,0	43,0
<b>Gesamt</b>	<b>619,0</b>	<b>593,9</b>
<b>Gesamtauslastung in %</b>	<b>78,4 %</b>	<b>75,2 %</b>

\* Es handelt sich dabei um den Wert zum 31. März 2023. ProCredit überarbeitet die methodische Behandlung in der ökonomischen Perspektive.

In den ersten sechs Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

## AUSBLICK

Auf Grundlage des starken Finanzergebnisses im ersten Halbjahr und aufgrund der weiterhin bestehenden, positiven Entwicklungen wesentlicher Ergebnistreiber haben wir am 30. Mai 2023 den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2023 angehoben. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 nun eine Eigenkapitalrendite von 8 – 10 % (vorherige Prognose für die Eigenkapitalrendite war 6 – 8 %). Dem Ausblick für die Eigenkapitalrendite liegen angenommene Risikokosten von jetzt bis zu 45 Basispunkten zugrunde (für die vorherige Prognose von bis zu 70 Basispunkten). Wir erwarten nunmehr ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von 62 – 64 % (vorherige Prognose für das Kosten-Ertrags-Verhältnis war das Vorjahresniveau von 64 %). Dem neuen, erhöhten Ausblick unterliegen weiterhin adverse Annahmen für den Rest des Jahres, insbesondere um den andauernden kriegerischen Aktivitäten in der Ukraine und den damit verbundenen Unsicherheiten weiterhin Rechnung zu tragen. Wir rechnen wie bisher mit einem Portfoliowachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die harte Kernkapitalquote wird zum Jahresende 2023 bei über 13 % erwartet, die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) bei ca. 9 %.

Die aktuell sehr gute Ertragslage unterstreicht unsere mittelfristigen Ziele und Ambitionen und das Potenzial unseres Geschäftsmodells. Wir bestätigen unsere mittelfristigen Ziele eines Kosten-Ertrags-Verhältnisses von ca. 57 % und einer Eigenkapitalrendite von rund 12 %. Außerdem erwarten wir ein Wachstum des Kreditportfolios im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich pro Jahr und den Anteil unserer grünen Kredite am Gesamtportfolio auf 25 % zu steigern.

Eine potenzielle Ausweitung des Krieges auf weitere Gebiete der Ukraine sowie die Aussetzung des Getreideabkommens stellen wesentliche Risikofaktoren für unsere Prognose dar und könnten sich in erhöhten Risikokosten niederschlagen. Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, höhere Refinanzierungskosten sowie Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen, zunehmender Inflationsdruck und ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)		244.033	175.863
Zinsaufwand		88.370	51.023
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>155.663</b>	<b>124.840</b>
Provisionsertrag		41.981	38.342
Provisionsaufwand		13.099	12.071
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>4</b>	<b>28.883</b>	<b>26.271</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft		12.917	10.116
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen		-890	3.367
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		-380	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis		-4.415	-4.404
<b>Operativer Ertrag</b>		<b>191.777</b>	<b>160.190</b>
Personalaufwand		56.393	46.957
Verwaltungsaufwand		58.100	49.336
Risikovorsorge	5	543	57.294
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>76.740</b>	<b>6.602</b>
Ertragsteueraufwand	6	12.680	-1.101
<b>Konzernergebnis</b>		<b>64.061</b>	<b>7.703</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>		<i>64.061</i>	<i>7.703</i>

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

in '000 EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
<b>Konzernergebnis</b>	<b>64.061</b>	<b>7.703</b>
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren*	1.707	-5.285
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung*</i>	1.718	-5.309
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	-11	25
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage	-121	178
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	2.397	16.922
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	2.397	16.922
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien*	1.335	-257
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.318</b>	<b>11.557</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>69.379</b>	<b>19.260</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	69.379	19.260
Konzernergebnis je Aktie** in EUR	1,09	0,13

\* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

\*\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

**KONZERNBILANZ**

in '000 EUR	Anhang	30.6.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	8	163.250	171.663
Guthaben bei Zentralbanken	8, 9	1.752.370	1.768.019
Forderungen an Kreditinstitute	9	337.305	280.453
Derivative finanzielle Vermögenswerte		11.767	12.729
Anlagepapiere	9	568.214	480.168
Forderungen an Kund*innen	9, 10	5.943.999	5.892.796
Sachanlagen		134.943	133.703
Immaterielle Vermögenswerte		19.236	17.993
Laufende Steueransprüche		3.168	4.323
Latente Steueransprüche	6	6.366	10.714
Sonstige Vermögenswerte	9	58.775	53.564
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>8.999.394</b>	<b>8.826.125</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.239.158	1.318.647
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		491	614
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen		6.458.071	6.289.511
Schuldverschreibungen	11	181.296	191.988
Sonstige Verbindlichkeiten		41.248	40.248
Rückstellungen	12	20.540	18.168
Laufende Steuerverbindlichkeiten		4.580	2.028
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.536	1.888
Nachrangdarlehen	11	113.660	93.597
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>8.060.581</b>	<b>7.956.690</b>
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		576.596	512.537
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-79.386	-81.783
Neubewertungsrücklage		325	-2.596
<b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen</b>		<b>938.812</b>	<b>869.434</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>8.999.394</b>	<b>8.826.125</b>

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
<b>Bestand am 1.1.2023</b>	<b>441.277</b>	<b>512.537</b>	<b>-81.783</b>	<b>-2.596</b>	<b>869.434</b>
Konzernergebnis		64.061			64.061
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			2.397	2.922	5.318
Gesamtergebnis		64.061	2.397	2.922	69.379
Sonstige Veränderungen		-1			-1
<b>Bestand am 30.6.2023</b>	<b>441.277</b>	<b>576.596</b>	<b>-79.386</b>	<b>325</b>	<b>938.812</b>

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
<b>Bestand am 1.1.2022</b>	<b>441.277</b>	<b>496.044</b>	<b>-83.145</b>	<b>2.139</b>	<b>856.314</b>
Konzernergebnis		7.703			7.703
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			16.922	-5.364	11.557
Gesamtergebnis		7.703	16.922	-5.364	19.260
Sonstige Veränderungen		-2			-2
<b>Bestand am 30.6.2022</b>	<b>441.277</b>	<b>503.744</b>	<b>-66.224</b>	<b>-3.225</b>	<b>875.572</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)**

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>		<b>1.957.931</b>	<b>1.398.793</b>
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-36.127	-262.891
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-8.931	-5.701
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		16.536	-3.638
Effekt aus Wechselkursveränderungen		603	23.120
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>8</b>	<b>1.930.010</b>	<b>1.149.682</b>



## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund\*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor\*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG & Co. KGaA („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37 in 60486 Frankfurt am Main, Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 91858). Wir erstellen den Konzernabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) und den Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 verwendet wurden. Wir wenden seit dem 1. Januar 2023 Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2: „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Änderungen an IAS 8: „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ sowie Änderungen an IAS 12: „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“ an. Die Änderungen haben geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen.

Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zu Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro dargestellt, was zugleich der funktionalen Währung des Konzerns entspricht. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von  $\pm$  einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind weitere Annahmen, Schätzungen und notwendige Ermessensentscheidungen seitens des Vorstands getroffen worden. Bei den erforderlichen Schätzungen und Annahmen handelt es sich um bestmögliche Schätzungen, die in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Standard durchgeführt wurden. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Die Berechnung der Verlustquote (LGD) wurde im Halbjahr 2023 angepasst. Die bisherige Schätzung der Verlustquote erfolgte aus den Zahlungsströmen, basierend auf historischen Daten über erhaltene Zahlungseingänge von ausgefallenen Kund\*innen unter Berücksichtigung der Kosten für Rückerstattungen, und der Größe des Kreditengagements.

Die neuen Elemente der LGD-Berechnung bieten eine granulare Schätzung der Verlustquote unter Einbezug der Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr zum nicht-ausgefallenen Status und der Verwertung der vorliegenden Sicherheiten und der Inanspruchnahme der Garantien. Die Parameter werden als zukunftsgerichtete Prognosen modelliert, welche die angenommenen Szenarien über die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigen. Angesichts der vorliegenden Umstände in der Ukraine wurde die Berechnung der Verlustquoten in der ProCredit Bank Ukraine vorerst nicht geändert, die Anpassung der LGD-Berechnung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Der Effekt der Änderung der Methodik beträgt 9,4 Mio. EUR für die Gruppe. Im ersten Halbjahr 2023 gab es keine weiteren wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und notwendigen Ermessensentscheidungen gegenüber dem Jahresende 2022.

## 2 Grundsätze der Konsolidierung

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

## Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3 Zinsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
<b>Zinsertrag aus</b>		
Guthaben bei Zentralbanken	16.175	1.266
Forderungen an Kreditinstitute	4.449	642
Derivativen finanziellen Vermögenswerten	1.738	256
Anlagepapieren zu FVOCI	4.526	1.450
Anlagepapieren zu AK	16.224	5.282
Forderungen an Kund*innen	200.476	166.624
Vorfälligkeitsentschädigungen	444	342
<b>Zinsertrag (Effektivzinsmethode)</b>	<b>244.033</b>	<b>175.863</b>
<b>Zinsaufwand für</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.739	17.061
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.053	331
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	51.751	25.184
Schuldverschreibungen	2.601	3.688
Nachrangdarlehen	4.079	2.604
Negative Zinsen aus Vermögenswerten	147	2.154
<b>Zinsaufwand</b>	<b>88.370</b>	<b>51.023</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>155.663</b>	<b>124.840</b>

#### 4 Provisionsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
Provisionsertrag aus		
Zahlungsverkehr	14.671	12.792
Debit-/Kreditkarten	9.220	8.004
Kontoführungsgebühren	11.231	11.560
Akkreditiven und Garantien	3.752	3.203
Sonstigen	3.107	2.784
<b>Provisionsertrag</b>	<b>41.981</b>	<b>38.342</b>
Provisionsaufwand für		
Zahlungsverkehr	2.447	2.140
Debit-/Kreditkarten	8.132	7.247
Kontoführungsgebühren	855	1.109
Akkreditive und Garantien	1.577	1.478
Sonstige	88	97
<b>Provisionsaufwand</b>	<b>13.099</b>	<b>12.071</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>28.883</b>	<b>26.271</b>

#### 5 Risikovorsorge

in '000 EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
Veränderung der Risikovorsorge	7.284	62.589
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-7.053	-5.485
Direktabschreibungen	312	190
<b>Risikovorsorge</b>	<b>543</b>	<b>57.294</b>

Bezüglich der abgeschriebenen Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernabschluss 2022.

#### 6 Ertragsteuern

Für die Steuerberechnung sowohl der laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag als auch der latenten Steuern wird der jeweils landesspezifische Steuersatz herangezogen. Die Steuerrate als Verhältnis von Gesamtsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern beträgt für die sechs Monate zum 30. Juni 2023 16,5 % (zum 30. Juni 2022: -16,7 %). Der Steuerertrag des Vorjahreszeitraums resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im osteuropäischen Segment. Die zugrundeliegende Projektionen, die die Werthaltigkeit dieser latenten Steuern begründen, unterliegen Annahmen und Schätzungen und sind aufgrund des Krieges in der Ukraine mit größerer Ungewissheit behaftet.

#### 7 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. Mit Ausnahme der Beziehungen zwischen dem Segment Deutschland und den Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

	1.1.–30.6.2023					
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	132.191	83.197	24.180	23.878	-19.414	244.033
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	3.235	3.205	20	12.954		
Zinsaufwand	32.714	38.281	14.136	22.670	-19.430	88.370
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	5.357	2.334	3.047	8.691		
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>99.477</b>	<b>44.916</b>	<b>10.045</b>	<b>1.209</b>	<b>16</b>	<b>155.663</b>
Provisionsertrag	31.911	7.289	1.007	7.757	-5.983	41.981
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	204	5	-	5.775		
Provisionsaufwand	13.497	3.800	900	886	-5.984	13.099
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	3.725	1.965	217	78		
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>18.415</b>	<b>3.489</b>	<b>107</b>	<b>6.871</b>	<b>1</b>	<b>28.883</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	8.249	4.101	117	455	-4	12.917
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	109	0	-	-106		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-612	-	-	-279	0	-890
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	-1.098	-	-	1.098		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	54	-434	-	-	-	-380
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.255	148	-426	30.824	-30.706	-4.415
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	1.482	976	-	28.247		
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>121.328</b>	<b>52.219</b>	<b>9.842</b>	<b>39.079</b>	<b>-30.692</b>	<b>191.777</b>
Personalaufwand	25.158	8.918	4.080	18.238	-	56.393
Verwaltungsaufwand	41.130	14.060	5.901	23.048	-26.039	58.100
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	12.928	6.180	2.341	4.590		
Risikovorsorge	4.485	-3.014	-636	-291	-	543
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>50.556</b>	<b>32.255</b>	<b>498</b>	<b>-1.916</b>	<b>-4.654</b>	<b>76.740</b>
Ertragsteueraufwand	5.806	6.014	853	7		12.680
<b>Konzernergebnis</b>	<b>44.750</b>	<b>26.242</b>	<b>-355</b>	<b>-1.922</b>	<b>-4.654</b>	<b>64.061</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						64.061

1.1.–30.6.2022						
in '000 EUR	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	86.646	67.410	21.085	11.204	-10.483	175.863
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>170</i>	<i>157</i>	<i>0</i>	<i>10.156</i>		
Zinsaufwand	15.028	27.182	8.688	10.591	-10.466	51.023
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>3.746</i>	<i>2.510</i>	<i>3.241</i>	<i>969</i>		
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>71.618</b>	<b>40.229</b>	<b>12.397</b>	<b>613</b>	<b>-17</b>	<b>124.840</b>
Provisionsertrag	28.736	7.181	827	7.127	-5.528	38.342
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>123</i>	<i>1</i>	<i>-</i>	<i>5.405</i>		
Provisionsaufwand	11.943	3.820	883	935	-5.510	12.071
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>3.341</i>	<i>1.885</i>	<i>245</i>	<i>39</i>		
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>16.792</b>	<b>3.361</b>	<b>-56</b>	<b>6.191</b>	<b>-18</b>	<b>26.271</b>
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	6.000	4.551	55	-508	18	10.116
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>42</i>	<i>104</i>	<i>-</i>	<i>-163</i>		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	1.732	-	-	1.635	0	3.367
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>4.350</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-4.350</i>		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	0	-	-	-	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.419	-626	-774	23.133	-23.718	-4.404
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>1.290</i>	<i>987</i>	<i>-</i>	<i>21.441</i>		
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>93.723</b>	<b>47.515</b>	<b>11.622</b>	<b>31.064</b>	<b>-23.735</b>	<b>160.190</b>
Personalaufwand	19.488	8.456	3.247	15.766	-	46.957
Verwaltungsaufwand	33.935	13.294	6.044	19.026	-22.963	49.336
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>10.624</i>	<i>6.193</i>	<i>2.137</i>	<i>4.009</i>		
Risikovorsorge	-178	56.611	642	219	-	57.294
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>40.479</b>	<b>-30.847</b>	<b>1.689</b>	<b>-3.947</b>	<b>-772</b>	<b>6.602</b>
Ertragsteueraufwand	4.086	-5.807	620	2	-	-1.101
<b>Konzernergebnis</b>	<b>36.393</b>	<b>-25.039</b>	<b>1.070</b>	<b>-3.948</b>	<b>-772</b>	<b>7.703</b>
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						<i>7.703</i>

30.6.2023			
in '000 EUR	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventualverbindlichkeiten
Südosteuropa	6.281.996	5.566.895	853.818
Osteuropa	1.778.483	1.562.748	158.009
Südamerika	614.614	563.893	19.293
Deutschland	2.094.183	1.356.598	4.633
Konsolidierung	-1.779.417	-995.669	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.989.859</b>	<b>8.054.465</b>	<b>1.035.754</b>

31.12.2022			
in '000 EUR	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventualverbindlichkeiten
Südosteuropa	6.214.734	5.565.877	839.411
Osteuropa	1.722.763	1.534.882	150.580
Südamerika	625.581	573.941	21.617
Deutschland	2.108.173	1.369.230	4.534
Konsolidierung	-1.860.163	-1.091.155	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.811.088</b>	<b>7.952.774</b>	<b>1.016.143</b>

## Angaben zur Konzernbilanz

### 8 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.6.2023	31.12.2022
Barreserve	163.250	171.663
Guthaben bei Zentralbanken	1.758.229	1.771.117
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-5.859	-3.098
<b>Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken</b>	<b>1.915.621</b>	<b>1.939.682</b>
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	5.859	3.098
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	331.434	274.057
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	259.963	256.741
Guthaben bei Zentralbanken, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt werden	-582.866	-515.648
<b>Zahlungsmittelbestand</b>	<b>1.930.010</b>	<b>1.957.931</b>

Die Guthaben bei Zentralbanken beinhalten Mindestreserven, die nicht für unser Tagesgeschäft zur Verfügung stehen. Für diese Beträge wird eine Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken gebildet.

### 9 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

in '000 EUR	30.6.2023					31.12.2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Gesamt
<b>Guthaben bei Zentralbanken</b>						
Bruttobetrag	1.640.746	117.483	-	-	1.758.229	1.771.117
Risikovorsorge	-997	-4.862	-	-	-5.859	-3.098
Nettobetrag	1.639.749	112.621	-	-	1.752.370	1.768.019
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>						
Bruttobetrag	337.317	-	566	-	337.884	281.174
Risikovorsorge	-12	-	-566	-	-579	-721
Nettobetrag	337.305	-	-	-	337.305	280.453
<b>Anlagepapiere</b>						
Bruttobetrag	568.846	-	-	-	568.846	480.225
Risikovorsorge	-731	-	-	-	-731	-167
Nettobetrag	568.115	-	-	-	568.115	480.058
<b>Forderungen an Kund*innen</b>						
Bruttobetrag	5.496.574	464.704	191.833	2.845	6.155.956	6.107.726
Risikovorsorge	-51.944	-38.590	-120.148	-1.275	-211.957	-214.930
Nettobetrag	5.444.630	426.113	71.685	1.570	5.943.999	5.892.796
<b>Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)</b>						
Bruttobetrag	44.786	-	-	-	44.786	39.837
Risikovorsorge	-1.721	-	-	-	-1.721	-1.622
Nettobetrag	43.065	-	-	-	43.065	38.216
<b>Finanzielle Eventualverbindlichkeiten</b>						
Risikovorsorge	-2.801	-1.609	-459	-	-4.869	-4.195

### 10 Forderungen an Kund\*innen

Die Veränderungen der Forderungen an Kund\*innen und deren Risikovorsorge werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Bruttobetrag am 1.1.2023</b>	<b>5.460.063</b>	<b>447.993</b>	<b>196.721</b>	<b>2.949</b>	<b>6.107.726</b>
Zuführungen	1.082.199	-	74	35	1.082.307
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	-75	203	-48	-	80
Ausbuchung	-428.295	-62.003	-11.929	-160	-502.387
Abschreibungen	-	-133	-10.258	-15	-10.405
Veränderung von Zinsabgrenzungen	6.034	295	4.112	65	10.507
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-448.129	-67.471	-12.612	-12	-528.224
Transfer zu Stufe 1	150.207	-148.884	-1.323	-	-
Transfer zu Stufe 2	-317.938	321.248	-3.309	-	-
Transfer zu Stufe 3	-3.054	-25.809	28.863	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-4.438	-735	1.542	-16	-3.648
<b>Bruttobetrag am 30.6.2023</b>	<b>5.496.574</b>	<b>464.704</b>	<b>191.833</b>	<b>2.845</b>	<b>6.155.956</b>

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Risikovorsorge am 1.1.2023</b>	<b>-52.952</b>	<b>-38.583</b>	<b>-122.154</b>	<b>-1.242</b>	<b>-214.930</b>
Zuführungen	-11.122	-	-67	-	-11.189
Auflösungen	2.206	1.989	6.054	5	10.255
Transfer zu Stufe 1	-3.014	2.770	244	-	-
Transfer zu Stufe 2	6.887	-7.848	961	-	-
Transfer zu Stufe 3	136	3.478	-3.614	-	-
Veränderung des Kreditrisikos	5.817	-862	-12.632	-51	-7.727
Inanspruchnahmen	-	133	9.947	15	10.095
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	98	333	1.112	-3	1.540
<b>Risikovorsorge am 30.6.2023</b>	<b>-51.944</b>	<b>-38.590</b>	<b>-120.148</b>	<b>-1.275</b>	<b>-211.957</b>

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Bruttobetrag am 1.1.2022</b>	<b>5.573.524</b>	<b>215.148</b>	<b>133.166</b>	<b>2.572</b>	<b>5.924.410</b>
Zuführungen	2.095.302	128	19	825	2.096.273
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	-333	-260	-214	-	-807
Ausbuchung	-821.156	-71.157	-21.508	-	-913.822
Abschreibungen	-	-907	-24.070	-182	-25.159
Veränderung von Zinsabgrenzungen	4.371	1.193	4.378	99	10.041
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-837.041	-73.719	-22.529	-323	-933.612
Transfer zu Stufe 1	287.114	-284.502	-2.612	-	-
Transfer zu Stufe 2	-759.238	767.783	-8.545	-	-
Transfer zu Stufe 3	-18.389	-117.605	135.994	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-64.092	11.892	2.642	-42	-49.599
<b>Bruttobetrag am 31.12.2022</b>	<b>5.460.063</b>	<b>447.993</b>	<b>196.721</b>	<b>2.949</b>	<b>6.107.726</b>

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Risikovorsorge am 1.1.2022</b>	<b>-45.964</b>	<b>-18.152</b>	<b>-66.377</b>	<b>-951</b>	<b>-131.444</b>
Zuführungen	-17.191	-8	-21	-	-17.220
Auflösungen	4.618	3.071	9.582	-	17.272
Transfer zu Stufe 1	-8.236	8.055	181	-	-
Transfer zu Stufe 2	13.905	-14.947	1.042	-	-
Transfer zu Stufe 3	645	23.131	-23.775	-	-
Veränderung des Kreditrisikos	-2.156	-43.473	-71.171	-451	-117.251
Inanspruchnahmen	-	907	23.716	156	24.780
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	1.426	2.834	4.670	3	8.933
<b>Risikovorsorge am 31.12.2022</b>	<b>-52.952</b>	<b>-38.583</b>	<b>-122.154</b>	<b>-1.242</b>	<b>-214.930</b>

## 11 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine neuen Schuldverschreibungen begeben und 11,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022: 167,0 Mio. EUR) zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden Nachrangdarlehen von 21,4 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2022: 4,0 Mio. EUR) aufgenommen. Es erfolgten wie im Vorjahr keine Rückzahlungen von Nachrangdarlehen.

## 12 Rückstellungen

in '000 EUR	noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubs- rückstel- lungen	Leistungen nach Been- digung des Arbeitsver- hältnisses	Eventual- verbindlich- keiten	sonstige Rück- stellungen	Rück- stellungen
<b>Buchwert am 1.1.2023</b>	<b>3.536</b>	<b>4.000</b>	<b>2.829</b>	<b>2.328</b>	<b>4.195</b>	<b>1.279</b>	<b>18.168</b>
Inanspruchnahme	-2.550	-539	-625	-15	-	-188	-3.917
Auflösungen	-45	-139	-161	-	-344	-3	-691
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-447	-	-447
Zuführungen	4.205	444	588	92	1.621	417	7.368
Aufzinsung	-	12	-	51	-	-	63
Wechselkursveränderungen	11	15	-6	-34	-13	24	-4
<b>Buchwert am 30.6.2023</b>	<b>5.158</b>	<b>3.793</b>	<b>2.625</b>	<b>2.423</b>	<b>5.012</b>	<b>1.530</b>	<b>20.540</b>

in '000 EUR	noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubs- rückstel- lungen	Leistungen nach Been- digung des Arbeitsver- hältnisses	Eventual- verbindlich- keiten	sonstige Rück- stellungen	Rück- stellungen
<b>Buchwert am 1.1.2022</b>	<b>2.953</b>	<b>5.002</b>	<b>2.336</b>	<b>1.763</b>	<b>3.222</b>	<b>1.540</b>	<b>16.816</b>
Inanspruchnahme	-2.643	-575	-1.868	-	-64	-25	-5.176
Auflösungen	-248	-786	-342	-80	-770	-345	-2.570
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-23	-	-23
Zuführungen	3.477	336	2.785	414	1.925	78	9.015
Aufzinsung	-	91	-	156	-	14	262
Wechselkursveränderungen	-3	-68	-81	76	-96	17	-155
<b>Buchwert am 31.12.2022</b>	<b>3.536</b>	<b>4.000</b>	<b>2.829</b>	<b>2.328</b>	<b>4.195</b>	<b>1.279</b>	<b>18.168</b>

Der Anstieg der Rückstellungen ist vorwiegend auf erhöhte Rückstellungen für noch nicht fakturierte Leistungen zurückzuführen. Die Rückstellungen für Rechtsrisiken sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten gebildet, im Wesentlichen für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Vereinnahmung von Provisionsgebühren im serbischen Bankensektor. Die Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten beinhalten Rückstellungen für nichtfinanzielle und finanzielle außerbilanzielle Geschäfte.



### 13 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

		30.6.2023				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzaktiva</b>						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.752.370	1.752.370	-	1.752.370	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	337.305	337.305	-	337.305	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	11.767	11.767	-	11.767	-
Anlagepapiere	FVOCI	312.174	312.174	146.375	165.799	-
Anlagepapiere	AK	256.040	257.131	4.922	252.210	-
Forderungen an Kund*innen	AK	5.943.999	5.910.523	-	-	5.910.523
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	8.350	8.350	3.487	3.231	1.631
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	43.065	43.065	-	42.179	885
<b>Gesamt</b>		<b>8.665.068</b>	<b>8.632.684</b>	<b>154.784</b>	<b>2.564.861</b>	<b>5.913.040</b>
<b>Finanzpassiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.239.158	1.175.148	-	86.750	1.088.398
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	491	491	-	491	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	6.458.071	6.463.355	-	4.524.722	1.938.633
Schuldverschreibungen	AK	181.296	168.111	-	-	168.111
Nachrangdarlehen	AK	113.660	109.970	-	-	109.970
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	41.248	41.311	-	38.614	2.697
<b>Gesamt</b>		<b>8.033.924</b>	<b>7.958.387</b>	<b>-</b>	<b>4.650.578</b>	<b>3.307.809</b>

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

		31.12.2022				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzaktiva</b>						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.768.019	1.768.019	-	1.768.019	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	280.453	280.453	-	280.453	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	12.729	12.729	-	12.729	-
Anlagepapiere	FVOCI	264.412	264.412	88.904	175.509	-
Anlagepapiere	AK	215.756	215.975	-	215.975	-
Forderungen an Kund*innen	AK	5.892.796	5.866.242	-	-	5.866.242
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	7.289	7.289	3.158	2.413	1.717
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	38.216	38.216	-	37.891	324
<b>Gesamt</b>		<b>8.479.669</b>	<b>8.453.335</b>	<b>92.062</b>	<b>2.492.989</b>	<b>5.868.284</b>
<b>Finanzpassiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.318.647	1.277.060	-	79.647	1.197.413
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	614	614	-	614	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	6.289.511	6.289.073	-	4.552.843	1.736.230
Schuldverschreibungen	AK	191.988	176.583	-	-	176.583
Nachrangdarlehen	AK	93.597	89.060	-	-	89.060
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	40.248	40.756	-	39.054	1.702
<b>Gesamt</b>		<b>7.934.606</b>	<b>7.873.146</b>	<b>-</b>	<b>4.672.158</b>	<b>3.200.989</b>

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente mit einer Laufzeit bis zu

6 Monaten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Inputfaktoren, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es handelt sich hierbei um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmenden auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die ProCredit Gruppe verwendet die IFRS-Hierarchie zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die Hierarchie teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Levels ein:

*(a) Inputfaktoren auf Level 1*

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

*(b) Inputfaktoren auf Level 2*

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Bewertungsmodelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die unter anderem von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

*(c) Inputfaktoren auf Level 3*

Nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Inputfaktoren für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

## **Zusätzliche Angaben**

### *14 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel*

Zum 30. Juni 2023 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,2 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 15,4 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,2 % für die harte Kernkapitalquote, 11,3 % für die Kernkapitalquote und 14,2 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

### 15 *Eventualverbindlichkeiten*

in '000 EUR	30.6.2023	31.12.2022
Kreditzusagen (widerruflich)	679.876	656.384
Zahlungsgarantien	152.155	144.208
Erfüllungsgarantien	177.575	192.738
Kreditzusagen (unwiderruflich)	17.410	18.539
Akkreditive	8.737	4.274
<b>Gesamt</b>	<b>1.035.754</b>	<b>1.016.143</b>

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten, ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir haben derzeit keine Informationen über die zukünftige Inanspruchnahme der Garantien, erwarten aber, dass der wesentliche Teil ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

### 16 *Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten*

Im ersten Halbjahr 2023 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung an die ProCredit General Partner AG in Höhe von 783 TEUR (06.2022: 329 TEUR).

### 17 *Sonstige Informationen*

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 wurde Frau Eriola Bibolli für drei Jahre als Vorstandsmitglied der ProCredit General Partner AG bestellt. Frau Bibolli verantwortet ab dem 1. Juli 2023 als Chief Risk Officer (CRO) das gesamte Risikomanagement der Gruppe innerhalb des Vorstands.

### 18 *Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Am 17. Juli 2023 ist das Getreideabkommen zwischen der Ukraine und Russland ausgelaufen. Das Abkommen gewährleistete den Export landwirtschaftlicher Produkte aus ukrainischen Häfen durch das Schwarze Meer. Durch das Auslaufen des Getreideabkommens können Einnahmeausfälle im ukrainischen Landwirtschaftssektor resultieren, sofern der Export nicht über alternative Routen erfolgen kann. Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ukraine im Sektor Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei beläuft sich auf 4,5 % des gesamten Kreditportfolios der Gruppe. Die Aussetzung des Getreideabkommens stellt daher einen wesentlichen Risikofaktor für unsere Prognose dar und könnte sich in erhöhten Risikokosten widerspiegeln.

Frankfurt am Main, 4. August 2023

ProCredit Holding AG & Co. KGaA

vertreten durch die

ProCredit General Partner AG (persönlich haftende Gesellschafterin)

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Eriola Bibolli



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice



Sandrine Massiani

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 4. August 2023

ProCredit Holding AG & Co. KGaA

vertreten durch die

ProCredit General Partner AG (persönlich haftende Gesellschafterin)

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Eriola Bibolli



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice



Sandrine Massiani

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 7. August 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grunwald

Zheng

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin



ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel. +49 (0)69 95 14 37 0  
PCH.info@procredit-group.com  
www.procredit-holding.com

© 08/2023 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von  $\pm$  einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

#### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.